



Umgang mit Widerständen

- Methodentraining nach dem Konzept von Signs of Safety

27.-28. November 2018 in Essen

► Kurs auch als Inhouse-Seminar buchbar !

Widerstände durch Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind Bestandteil aller Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Der Jugendliche in der stationären Wohngruppe „der alles verweigert“, die Eltern in der Hilfeplanung „die nur eine Scheinkooperation eingehen“, Familien die dem Jugendamt im Kinderschutzverfahren unmittelbar mit einer Klage drohen...alles das gehört zum Alltag der Fachkräfte.

Widerstände sollen nicht als mangelnde Kooperation abgestempelt werden, sondern müssen in dem jeweiligen Hilfefeld als Chance verstanden werden. Eine Chance die Beziehungsebene zu den Familien zu stärken und auszubauen und darauf zu bauen, dass die wirksamsten Veränderungen oft aus dem Familiensystem selber kommen – und nicht von außen.

In dem hier skizzierten Methodentraining soll es darum gehen die eigene Haltungen zu reflektieren und achtsam die Alltagspraxis zu beobachten, wie wir mit Widerständen umgehen. Es werden Möglichkeiten und Methoden vorgestellt Jugendhilfe neu zu denken.

Mit Manna Slot als Referentin, die seit Jahren europaweit erfolgreich mit dem Konzept „Signs of Safety“ im Bereich Kinderschutz arbeitet, wird auf vielfältige und kreative Weise aufgezeigt, wie man Eltern, Jugendliche und Kinder gewinnen kann- auch solche von denen man das selbst nie gedacht hätte.

Ziele: Dieses Seminar richtet sich an alle, die mit „schwierigen Eltern“, „widerständigen“ Müttern und Vätern, „aufsässigen“ Kinder arbeiten und Lust haben ihren eigenen Umgang damit ganz praktisch zu reflektieren

- Inhalte:**
- ▶ Die Drei-Häuser-Methode zur Visualisierung von Sichtweisen
 - ▶ Wege an der Blockade vorbei, hin zur Motivation
 - ▶ Möglichkeiten zum Beziehungsaufbau: Respektpunkte finden
 - ▶ Klipp und klar: Methoden und Haltungen für direkte und prägnante (An)Sprache
 - ▶ Übungen den Möglichkeitssinn zu stärken: von der Blockade zur Alternative
 - ▶ Methodentipps: von der Hypothesenbildung zum wertschätzenden Fragen
 - ▶ Würdigung elterlichen Handelns im Alltag
 - ▶ Neue Wege denken: Reflexion anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen

Arbeitsform/Methode: Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten; Orientierung an Fragen und Aspekten aus der Praxis der Teilnehmer*innen, Coachingeinheiten, Übungen, Fallbesprechungen in Einzel-, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Kosten: 240,- € Gesamtkosten (inkl. Einladung zum Mittagessen, Kaffee und kalten Getränke)

Anmeldungen: ml@luettringhaus.info

Termine: 27.-28. November 2018
1. Tag: 10:30-16:30 Uhr und 2. Tag: 09:00-15:00 Uhr

Ort: Institut LüttringHaus, Gervinusstr. 6, 45144 Essen

Tagungssprache: Deutsch (mit kleinen Exkursen ins Englische, wenn es spontan und authentisch zugeht)

Dozentinnen:

Manna Slot; (M. Sc.), langjährige Erfahrung als Sozialarbeiterin und Führungskraft im Kinderschutz; seit 2013 lizenzierte „Trainer en Consultant“, gibt europaweite Signs of Safety Seminare/Trainings; enge Zusammenarbeit mit Andrew Turnell (SofS); weitere Schwerpunkte liegen in Führung, Supervision und Teamarbeit.

Susanne Wunsch: Sozialarbeiterin (B.A.); Beratung, Mediation, Coaching (M.A.); Case-Management Ausbilderin (DGCC); stellvertretende Geschäftsführerin des Institutes LüttringHaus. Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes, der seit 2009 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst des großstädtischen Bezirksjugendamtes, durch den die zeitnahe und bedarfsgerechte Bearbeitung aller Meldungen über den Verdacht oder die Feststellung von Kindeswohlgefährdungen, über Tag und Nacht erfolgt. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.